

Müssen gebrauchet werden, wie es in 1, 27. bey der Bildung der Menschen einbüß
 in diesem Sinne gebrauchet wird: aber nicht davor, weil, wenn Moses eine
 Bildung der Welt und seiner verschiedenen Völker geylert hätte, zu dieser
 Vorsehung gar nicht nöthig wäre. Willkür muß davor, weil in der Folge
 vom 2. V. anzufangen, auf von einer gewissen Vorbildung der Welt die Rede ist,
 so daß man auf den Gedanken verfallen muß, der 1. V. sprache vor einer be-
 sonnen Beschöpfung der Maden. 2. Mos. 7, 28. Sprich zu den Mäthern ganz und
 einbüß: Töset auf beyden Seiten, auf daß die bekümmert der Himmel und die
 Erde, und Alles, was darunter ist, um mich zu sein (dies zu verstehen), daß Gott
 diese Alles und Nichts hervorbrachte (εξ ουκ οντων).

In der Schrift des neuen Bundes Jesu's Paulus Hebr. 11, 3. Πιστις ος-
 μεν κατασκευασει της αιωνος ημερας θεος, εις το μη εκ φαναιμενων τα
 βλεπομενα γεγονεναι. Colos. 1, 15-17. Jesu's an von Jesu Christo: ος εις
 εικων της θεου της αορατου, πρωτοτοκος πασης κτισεως. οτι εν αυτω εκτι-
 σθη τα παντα τα εν τοις αιωνοις και τα επι της γης, τα δευτερα και τα
 αορατα, ειτε θρονοι, ειτε κυριοτητες, ειτε δεξα, ειτε εδουλα. τα παν-
 τα δι' αυτου και εις αυτον εκτισαι. Hellen die Apostel geylert, daß
 Gott die Welt durch den Sohn und einen Maden gebildet habe, so sollen
 sie es anerkennen. Dabey ist diese Meinung von einer Beschöpfung der Welt
 und Nichts in der schriftlichen Schrift allzeit hervorgehoben. Dabey
 Almand von Almandman, Jannand, Artland, Angewand, u. d. l. l. l.
 nimmung so.

D. Beschöpfung Gottes.

Psalm 104, 27. ff. Alles schaffet auf Auf, unermüdet,
 daß du ihm Speise gibst in der Zeit.
 du gibst, sie sammeln, du öffnest deine Hand,
 du wunder sie mit Gut gefällig.
 du wunderst ab dein Angest, sie freunden,
 Almand ihnen Almand, und sie wunderst
 In ihnen wunden Hand zu wunden.
 du wunderst Almand Almand, du sind sie wunden,